

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 30 (1968)

Heft: 3

Rubrik: 41. Tätigkeitsbericht des Schweizerischen Traktorverbandes : über die Zeit vom 1. Juli 1966 bis zum 30. Juni 1967

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



41. Tätigkeitsbericht

des Schweizerischen Traktorverbandes

über die Zeit vom 1. Juli 1966 bis zum 30. Juni 1967

(Die Zahlen in Klammern nach einer Zahl beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr)

1. Allgemeines

Wie üblich, wollen wir den Tätigkeitsbericht mit einem Blick auf den Bestand an Landwirtschaftstraktoren einleiten. Die Neuerfassung der landwirtschaftlichen Motorfahrzeuge in der amtlichen Statistik lässt immer noch auf sich warten. Wie Erinnerung, kamen diese Motorfahrzeuge zum letzten Mal in der Erhebung vom 30. September 1960 zum Vorschein.

Für den 30. September 1960 meldete das Eidg. Statistische Amt 48'890 Landwirtschaftstraktoren. Den Bestand für die folgenden Jahre schätzt Hr. Dr. Brugger vom Schweizerischen Bauernsekretariat wie folgt (2-achsige landw. Motorfahrzeuge):

1961:	54'000	1964:	66'000
1962:	59'000	1965:	67—68'000
1963:	63'000	1966:	69—70'000

Als Anhaltspunkt für diese Schätzungen steht die Statistik der neu in Verkehr gesetzten Landwirtschaftstraktoren zur Verfügung. Der Statistiker muss somit «nur» noch über das nötige «Fingerspitzengefühl» verfügen, um den jährlichen Abgang richtig einzuschätzen. Für den Zeitraum von anfangs Oktober 1965 bis Ende September 1966 wurden 4'060 (4'723) Landwirtschaftstraktoren neu in Verkehr gesetzt. Den grössten Anteil daran verzeichneten die Kantone Bern (881), Waadt (626), Luzern (419), Freiburg (395) und Aargau (300). Im Jahre vorher waren es die Kantone Bern (838), Waadt (366), Aargau (346), Luzern (316) und Freiburg (315). Von anfangs Oktober 1966 bis zum 31. März 1967 wurden weitere 2'310 (1'798) Landwirtschaftstraktoren neu in Verkehr gesetzt. Unter den fünf Kantonen mit dem grössten Bruttozuwachs figurieren: Bern (380), Zürich (352), Aargau (276), St. Gallen (248) und Freiburg (197).

Interessant sind in diesem Zusammenhang die provisorischen Ergebnisse der eidg. Betriebszählung September 1966. Die Zählung ergab für das Gebiet der ganzen Schweiz folgende Bestände:

— Vierrad- und Raupentraktoren	70'745
(inkl. Geländefahrzeuge wie Jeeps, Landrover)	
— Einachstraktoren, Motormäher	102'592
— Selbstfahrende Heuerntemaschinen	11'760
— Mähdrescher	2'744
	<hr/>
	187'841
— Melkanlagen	28'939

2. Der Mitgliederbestand

Am 30. Juni 1967 zählte unser Verband 37'121 Mitglieder (36'253). Der Nettozuwachs beträgt somit 863 Einheiten (46). Dieses Ergebnis darf als erfreulich gewertet werden. Die Sektionen verdienen für den guten Einsatz in der Mitgliederwerbung unsere volle Anerkennung und unseren Dank. Wie aus der Tabelle 1 hervorgeht, hat die Sektion Bern mit 385 Neumitgliedern den grössten Erfolg zu verzeichnen, gefolgt von den Sektionen Aargau (277), Luzern (54) und St. Gallen (51). Letztes Jahr zeichneten sich in der Mitgliederwerbung folgende Sektionen aus: Bern (87), St. Gallen (57), Wallis (38) und Zug (31).

Die Befolgung unseres Aufrufes an die Sektionen, in der Durchführung von regionalen Kursen und Versammlungen nicht nachzulassen, hat demnach Früchte getragen. Es dürfte dies ein wertvoller Hinweis für die kommende Wintertätigkeit sein.

Allen, die mitgeholfen haben, neue Mitglieder zu werben, sprechen wir unsern aufrichtigen Dank aus. Wir bitten sie, in ihren Bemühungen auch im kommenden Jahr nicht nachzulassen.

Tabelle 1

Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen

Sektionen	30.6.1962	30.6.1963	30.6.1964	30.6.1965	30.6.1966	30.6.1967	Veränderung im letzten Jahr
Aargau	2419	2855	3036	3045	3051	3328	+ 277
Beider Basel	768	774	797	806	810	837	+ 27
Bern	4734	5168	5467	6032	6119	6504	+ 385
Direkt-Mitglieder	3	1	1	1	1	1	—
Fribourg	2567	2554	2485	3292	3297	3315	+ 18
F. Liechtenstein	262	295	304	311	311	313	+ 2
Genève	566	563	563	563	479	476	— 3
Graubünden	50	58	52	56	60	60	—
Jura Bernois	361	408	410	399	397	414	+ 17
Luzern	1879	1938	2032	2048	2030	2084	+ 54
Neuchâtel	479	565	590	618	611	627	+ 16
Nidwalden	77	97	111	118	124	128	+ 4
Obwalden	155	172	172	179	179	177	— 2
St. Gallen	2299	2357	2439	2452	2509	2560	+ 51
Schaffhausen	983	1003	1002	1007	985	975	— 10
Schwyz	361	400	398	401	400	405	+ 5
Solothurn	965	1003	1035	1051	1059	1039	— 20
Ticino	245	239	239	234	246	242	— 4
Thurgau	3027	3138	3237	3439	3377	3349	— 28
Valais	225	259	270	239	277	277	—
Vaud	3595	3681	3686	3686	3657	3673	+ 16
Zürich	5415	5717	5822	5821	5834	5871	+ 37
Zug	365	393	392	409	440	466	+ 26
Total	31800	33638	34540	36207	36253	37121	+ 868

3. Das Verhältnis zu den Mitgliedern

Unsere Beobachtungen lassen die Annahme zu, dass das Verhältnis zu den 37'121 Mitgliedern ein gutes blieb. Der direkte Kontakt wird vor allem durch die jährlich 15 mal erscheinende Zeitschrift «DER TRAKTOR und die Landmaschine» hergestellt, sowie durch den Besuch von Haupt- und Regionalversammlungen. Zahlreiche Mitglieder gelangen zudem im Verlaufe eines Jahres telephonisch oder schriftlich an das Zentralsekretariat. Besonders wichtig für die Gestaltung der Verbandstätigkeit ist die Stellungnahme einzelner Mitglieder zu den in der Zeitschrift oder an Versammlungen aufgeworfenen Fragen. Derartige Hinweise sind für uns äusserst wertvoll. Sie ermöglichen es uns, die Tätigkeit von Jahr zu Jahr den Bedürfnissen der Praxis anzupassen. Sie dürften indessen noch spontaner und noch häufiger ausfallen.

4. Die Zusammenarbeit mit den 22 Sektionen

Erneut können wir feststellen, dass die Zusammenarbeit mit sämtlichen Sektionen erfreulich angenehm und daher auch erspriesslich blieb. Nebst der jährlichen Zentralvorstandssitzung wurde der enge Kontakt besonders auf telephonischem und schriftlichem Wege aufrechterhalten. Ueber die laufenden Geschäfte orientieren wir die Herren Sektionspräsidenten und -geschäftsführer durch Zirkulare und Abschriften von Dokumenten. Im Berichtsjahr waren es nebst der üblichen Korrespondenz 49 (46) Sendungen. Damit erreichen wir, dass die Sektionspräsidenten und -geschäftsführer über die wichtigsten Probleme, mit denen wir uns befassen, auf dem Laufenden gehalten werden. Bei dieser gründlichen Orientierung wird es den Sektionsvertretern bewusst, dass gesamtschweizerisch jedes Jahr immer mehr Aufgaben ihrer Lösung harren, die nur eine Dachorganisation mit Erfolg bewältigen kann.

Den Herren Präsidenten, Geschäftsführern und Vorstandsmitgliedern der Sektionen danken wir für ihren stets guten Einsatz und ihre für uns äusserst wertvolle Mitarbeit aufrichtig.

5. Die Veranstaltungen der Sektionen

Unser Appell an die Sektionen, den Wert der regionalen Veranstaltungen nicht zu unterschätzen, blieb nicht ohne Erfolg. Wir danken den Herren Präsidenten, Geschäftsführern und den übrigen Vorstandsmitgliedern der Sektionen dafür bestens. Die Früchte der Anstrengungen blieben, wie die Tabelle 2 zeigt, nicht aus. Es wurden wieder Teilnehmerzahlen erreicht, wie sie vor dem letzten Seuchenzug an der Tagesordnung waren. Auch der Mitgliederzuwachs hat den vermehrten Einsatz zu spüren bekommen. Durch das Total der Veranstaltungen haben sich besonders die Sektionen Bern (176), St. Gallen (69), Zürich (52), Thurgau (41) und Aargau (39) hervorgetan. Selbstverständlich sind auch die Leistungen kleinerer Sektionen nicht zu unterschätzen. Unterstreichen möchten wir in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit und die Wichtigkeit der Durchführung

von technischen Kursen. Die in den Landmaschinen investierten Summen verlangen eine genügende Ausbildung der Mitglieder über die Pflege dieser unentbehrlichen Helfer.

Tabelle 2

Veranstaltungen der Sektionen

Sektionen	Versammlungen						Kurse				Demonstr.		Exkurs.		Total	
	G. V.		Reg.-Vers. m. techn.Vortr.		Reg.-Vers. m. Vortr. U.V.		Techn.		Vorb. Fhr. Pr.							
	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.	Anz.	Teiln.
Aargau	1	85	21	1610	—	—	—	—	16	220	1	500	—	—	39	2415
Beider Basel	1	180	1	180	—	—	2	29	2	116	—	—	—	—	6	505
Bern	1	370	14	1924	1	22	32	797	128	1287	—	—	—	—	176	4400
Fribourg	1	120	2	370	—	—	1	7	16	439	—	—	—	—	20	936
F. Liechtenstein	1	54	2	75	—	—	1	18	4	60	—	—	—	—	8	207
Genève	1	30	—	—	—	—	6	78	—	—	—	—	—	—	7	108
Graubünden	—	—	—	—	—	—	8	120	—	—	—	—	—	—	8	120
Jura Bernois	1	33	1	33	—	—	4	30	15	251	—	—	1	52	22	399
Luzern	1	95	—	—	—	—	11	159	11	162	—	—	1	95	24	511
Neuchâtel	1	50	—	—	—	—	6	79	16	97	—	—	1	50	24	276
Nidwalden	1	110	1	110	—	—	2	74	4	150	—	—	—	—	8	444
Obwalden	1	15	1	15	—	—	—	—	1	34	—	—	—	—	3	64
St. Gallen	1	84	8	422	23	753	1	19	36	487	—	—	—	—	69	1765
Schaffhausen	1	75	1	75	—	—	6	75	8	88	—	—	3	319	19	632
Schwyz	1	51	1	51	—	—	—	—	5	98	—	—	—	—	7	200
Solothurn	1	102	1	102	—	—	—	—	6	304	—	—	—	—	8	508
Tessin	1	51	2	90	—	—	1	25	2	55	1	100	1	51	8	372
Thurgau	1	190	1	190	8	460	20	259	10	376	1	700	—	—	41	2175
Valais	—	—	—	—	—	—	4	110	1	45	—	—	—	—	5	155
Vaud	1	90	1	90	—	—	1	51	11	297	—	—	—	—	14	528
Zürich	1	160	2	230	—	—	14	167	25	1253	3	747	7	950	52	3507
Zug	1	180	1	180	—	—	2	37	1	54	2	550	—	—	7	1001
Total	20	2125	61	5747	32	1235	122	2134	318	5873	8	2597	14	1517	575	21228

Erklärungen:

G.V. = Generalversammlung

U.V. = Unfallverhütung

Techn. K. = Technische Kurse

Vorb. K.Fhr. Pr. = Vorbereitungskurs für Führerprüfung

6. Verbandsorgane

Die 40. Delegiertenversammlung tagte am 17. September 1966 im Hôtel du Cerf in Sitten VS. Protokoll, Tätigkeitsbericht und Rechnungsablage 1965/66 wurden einstimmig genehmigt. Es wurde auch die Schlussabrechnung für das Kurszentrum I in Riniken vorgelegt. Die Erstellungskosten inkl. Grundstück, Anschlussgebühren und Notariatskosten belaufen sich auf Fr. 207'678.95. Für Einrichtungen wurden bisher Fr. 19'690.— aufgewendet. Es wurde allgemein anerkannt, dass einfach, zweckmässig und verhältnismässig billig gebaut wurde. Mit diesen Hinweisen wurde die Schlussabrechnung genehmigt und es wurde den verantwortlichen Organen Décharge erteilt. Hinsichtlich des Kurszentrum II in Grange-Verney vernahm die Versammlung, dass der Kanton nun selber bauen will und der

STV die neue Maschinenhalle und das renovierte Theorielokal mieten kann. Der Rohbau der Maschinenhalle war zur Zeit erstellt, so dass mit der Benützung der Maschinenhalle programmgemäss auf den 21. November 1966 begonnen werden konnte. Die Versammlung erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden. Genehmigung fanden ebenfalls das Tätigkeitsprogramm 1966/67 und die Kurstabellen 1966/67 der beiden Zentren. Der Jahresbeitrag 1966/67 wurde, wie im Vorjahr auf Fr. 7.— je Mitglied (inkl. Zeitschrift) belassen, mit dem Hinweis allerdings, dass ab 1967/68 die Erhöhung um einen Franken unumgänglich sein werde. Der auf dem erwähnten Beitrag fundierte Voranschlag fand ebenfalls Zustimmung. Die Versammlung war sich auch darüber einig, dass der STV seine Tätigkeit der Zeit sowie den technischen und betrieblichen Gegebenheiten anpassen müsse. Aus diesem Grunde wurde einstimmig beschlossen, die Verbandstätigkeit in Ergänzung des Artikels 2 der Statuten auszudehnen auf die Interessenwahrung der regionalen Maschinengemeinden. Um dieser neuen Aufgabe besser gerecht werden zu können, wurde eine Technische Kommission III bestehend aus folgenden Herren eingesetzt:

Präsident: Gerber Fritz, Hardhof, Schüpfen BE
Mitglieder: Hauser Fritz, Heimgarten, Bülach ZH
Hebeisen Hans-Rudolf, Hubel, Worb BE
Schwarz Hermann, Berghof, Tägerwilen TG
Wolfisberg Niklaus, Oberhilti, Hohenrain LU

Für die Westschweiz wird vorderhand ein Sitz reserviert. Er wird besetzt werden, sobald dort Maschinengemeinden bestehen werden. Gemäss Artikel 31 der Statuten wurde Präsident Fritz Gerber in den Zentralvorstand gewählt. Auf Antrag des Zentralvorstandes wurde noch die Mitgliedschaft bei folgenden Organisationen beschlossen:

- Verein landw. Informationsdienst der deutschen Schweiz.
- Schweizerische Normenvereinigung.

Schliesslich wurde noch die Sektion Aargau mit der Durchführung der 41. Delegiertenversammlung (September 1967) beauftragt.

Der Zentralvorstand versammelte sich am 16. September 1966 zum 78. mal. Die Sitzung diente der Vorbereitung der 40. Delegiertenversammlung.

Der Geschäftsleitende Ausschuss seinerseits versammelte sich zweimal, nämlich am 26. August 1966 und am 3. Februar 1967. An der ersten Sitzung wurden die Geschäfte des Zentralvorstandes und der Delegiertenversammlung vorbereitet. An der Februar-Sitzung kamen u. a. folgende Probleme zur Sprache: Die finanzielle Lage der Zeitschrift / Die Ausrüstung des Kurszentrums II / Die Fortführung der Motor- und Zapfwellenmessungen durch das IMA / Personalfragen / Die Fortführung der techn. Expertisen / Schweiz. Landjugendwettbewerbe / Traktor- und Ersatzteilpreise.

Die Technische Kommission I (allgemeine technische Belange) wurde von ihrem Präsidenten, Hrn. G.-C. Frizzoni, Thusis GR, zweimal einberufen. Zur Behandlung kamen vor allem folgende Punkte: Die Typenprüfung der landw. Anhänger / Die Entschädigungsansätze für die Benützung landw. Maschinen / Programme und Tabellen der Zentren I und II / Selbstfahrende Ladewagen / Richtungsblinker an landw. Anhängern / Auffahrunfälle / Fahrtechnik / Maximale Geschwindigkeit der landw. Motorfahrzeuge und Zapfwellendrehzahl / Synchronisierte Getriebe / 2. Bericht über Gen-Gas-Versuche.

Die Technische Kommission II (Belange der Mähdruschunternehmer) tagte unter dem Vorsitz von Hrn. Hans Ryser, Oberwil BL, zweimal. Sie befasste sich besonders mit folgenden Belangen: Beratung der Dreschpreise 1967 / Schnuraktion 1967 / Vermehrte Koordination innerhalb der Sektionsgebiete / Obmännertagung 1967.

Die Technische Kommission III (Belange der Maschinengemeinden), die am 17. September 1966 eingesetzt wurde, trat unter dem Vorsitz von Hrn. Fritz Gerber, Schüpfen BE, dreimal zusammen. Auf den Traktandenlisten figurierten u. a. folgende Punkte: Bildung von MG-Gruppen innerhalb der Sektionen / Tarife / Kurs für Geschäftsführer der MG / Obmännertagung / Maschinenteste / Betriebshelfervermittlung.

7. Die Veranstaltungen des Zentralverbandes

Ueber die Tätigkeit an den beiden Kurszentren wird in den Abschnitten 11 und 12 berichtet werden.

Der seinerzeit verlangte und dann für die Zeit vom 17.—29. Oktober 1966 vorgesehene Landmaschinenkurs für Werkführer an landw. Schulen konnte wegen ungenügender Beteiligung nicht durchgeführt werden. Angeblich waren die Werkführer unabkömmlich, weil zwei Wochen vorher für die gleichen Leute ein Methodikkurs stattgefunden hatte. Dies, obwohl unser Kurs 15 Monate vorher mit genauen Zeitangaben angekündigt wurde.

Vom 14.—16. November 1966 fand am Kurszentrum I ein Kursleiterkurs über den Diesel-Holzgas-Betrieb statt, zu dem 12 Sektionen einen Vertreter delegiert hatten. Die Teilnehmer folgten den Instruktionen der Herren R. Tognoni, Ing., Luzern und L. Moos, Landwirt, Schongau LU, mit grossem Interesse. Sie konnten sich zudem selber davon überzeugen, dass man mit dem «Gas aus unsern Wäldern und Obstgärten» beinahe ebenso störungsfrei fahren kann, wie mit dem Gasgemisch aus Dieseltreibstoff und Luft. Aus der Tatsache, dass der Kurs von Vertretern verschiedener Amtsstellen und Fachorganisationen besucht wurde, kann geschlossen werden, dass dieser Veranstaltung eine grosse Bedeutung zufällt. Ein ähnlicher Kurs ist für die Westschweiz vorgesehen.

Am 2. März 1967 fand in Bern die 4. Tagung der Sektionsobmänner für Mähdruschbelange statt. Zur Beratung standen u. a. die Dreschpreise 1967, sowie das evtl. Starten verschiedener Selbsthilfe Aktionen.

Die Sektions-Obmänner für die Belange der Maschinen-
gemeinden wurden zu einer Tagung nach Olten einberufen und zwar
auf den 13. März 1967.

Schliesslich wurde für die Geschäftsführer der Maschinen-
gemeinden ein Instruktionskurs vorbereitet, der nach einer Verschie-
bung schliesslich am 4. Juli 1967 am Kurszentrum in Riniken stattfand.

8. Der Umfang der Arbeiten auf dem Zentralsekretariat

Das Zentralsekretariat bekommt selbstverständlich die in den letzten Jahren vorgenommene vermehrte Anpassung der Verbandstätigkeit an die Praxis zu spüren. Wir erinnern vor allem an die administrativen Arbeiten für das Kurszentrum I und jene für die Technischen Kommissionen II und III. Trotzdem kommen wir mit dem bisherigen Personalbestand (2½ Personen) noch (wenn auch etwas knapp) aus. Dabei hat man das beruhigende Gefühl, praxisnahe zu arbeiten.

Der nachstehende Ueberblick vermag selbstverständlich nur einen zahlenmässigen Einblick in die Tätigkeit des Zentralsekretariates zu vermitteln:

Geschäftsvorfälle:

Briefe und Postkarten	3'986	(3'435)
Zweisprachige Zirkulare und Vervielfältigungen	1'766	
Gesamtauflage	36'736	(30'971)
Anzahl Seiten	70'269	(58'033)
Uebriger Drucksachenversand	1'614	(1'926)
Versand von Paketen	104	(151)
Versand von Fakturen	125	(403)

Buchhaltung:

Postgiros	1'902	(1'402)
Kassabelege	180	(197)
Uebrige Belege	1'211	(1'201)

Zudem musste die heute umfangreich gewordene Mitglieder- und Abonen-
tenkartothek nachgeführt und bereinigt werden.

Den tüchtigen und fleissigen Mitarbeiterinnen und Aushilfskräften danken
wir für den stets vollen Einsatz und die zuverlässige Arbeit bestens.

(Fortsetzung folgt)